



Landauer Stiftskirchenblatt

Juli - Oktober 2023



Protestantische
Stiftskirchengemeinde
Landau

Vorwort: Herzstücke

[' h ɛ r t s | t y k] – Herzstück, das: Substantiv, Neutrum, gehobener Gebrauch; Worttrennung: Herz|stück; Bedeutung: wesentlicher, wichtigster Teil; etwas, Teilstück, auf das es ankommt; Kernstück (Quelle: dudende)

Nach diesem kleinen Exkurs in die deutsche Sprachwissenschaft steht fest: Ein Herzstück muss etwas sein, dem zentrale Bedeutung beigemessen wird. Ein Herzstück bildet die Essenz. Ein Herzstück steht für etwas Größeres. Ein Herzstück ist nur Stückwerk, doch es bestimmt als entscheidender Kern doch das große Ganze.



Foto: unsplash.com

Wenn Sie sich an die letzte Ausgabe unseres Gemeindebriefs erinnern, haben wir uns die Frage gestellt, was in unserer Kirchengemeinde „geht“: Was bieten wir an? Wo gibt es Schätze, die vielleicht gar nicht so auf den ersten Blick erkennbar sind, die eher im Verborgenen liegen? Der nun vorliegende Gemeindebrief

baut darauf auf, aber geht tiefer – eben mitten ins Herz. Er fragt mutig: „Quo vadis Gottesdienst?“ Denn denken wir über die Zukunft der Kirche nach, müssen wir unweigerlich Überlegungen über eines der entscheidenden „Herzstücke“ anstellen: verschiedene Verkündigungsformen. So ergibt sich die Frage nach der künftigen Gestaltung von Gottesdiensten – samt all seiner verschiedenen Elemente wie der Predigt, dem Abendmahl, dem Gesang, der Kirchenmusik allgemein. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer eigenen Eindrücke und Ideen rund um die Frage, was Gottesdienst ausmacht und wie er kreativ und neu gestaltet werden kann – und vielleicht inspirieren wir Sie ja zu eigenen innovativen Einfällen, die sich in unserer Kirche umsetzen lassen!

Daniela Zahneisen, Presbyterin

Gedanken zum Herzstück der Kirche

Momentan ist viel im Wandel, auch in unseren Kirchen und Gemeinden. Die gewohnten Strukturen gibt es noch, sind aber schon lange nicht mehr für alle selbstverständlich. Die Pfarrpersonen werden weniger, die Gemeinden kleiner. Längst kooperieren Gemeinden miteinander, auch in der Entwicklung von Gottesdienstkonzepten. Denn auch die gottesdienstliche Landschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Durch die Corona- Pandemie haben sich dabei manche Einflüsse noch beschleunigt, andere sehen wir in einem neuen Licht.

Quo vadis Gottesdienst? Diese Frage klang Anfang Mai durch das Michaeliskloster Hildesheim. „Wohin wird er führen?“ oder: „Wie soll es weitergehen mit dem Gottesdienst?“

Auf einer Tagung wurden zukunftsweisende Wege zu gottesdienstlichen und spirituellen Formaten erkundet. Stiftskantorin Anna Linß und Pfarrerin Heike Messerschmitt waren mit dabei.

Zusammen mit vielen anderen Menschen - Pfarrpersonen, Musikerinnen und Musikern, Liturginnen und Liturgen, Personen mit Innen- und Außenperspektive – haben wir in persönlichen Gesprächen, bereichernden Vorträgen, im gemeinsamen Singen, in kreativen Workshops und nicht zuletzt in einem verbindenden Gottesdienst nach den Herzsclägcn des Gottesdienstes gesucht.

Quo vadis, Gottesdienst?

Wir sind noch auf der Suche, folgen aber Spuren nach drei gut gefüllten Tagen. Das gottesdienstliche Herz der Kirche schlägt weiter. Und ich ahne: Für den Gottesdienst der Zukunft gibt es kein Patentrezept. Eine Vielzahl von Formaten steht für eine einladende Kirche im 21. Jahrhundert.

Denn: One size fits all, also: alles passt allen, gilt für Gottesdienste nicht.

Gefragt sind vielmehr Vielfalt und Individualität, gefragt sind Mut zum Besonderen und zur Normalität. Quo vadis, Gottesdienst?

Hoffentlich hin zu den Menschen, in den Alltag. Ganz unterschiedlich, weil Menschen unterschiedlich sind. Hin zu kleinen Formaten und hin zu Bewährtem. Nach drinnen und nach draußen.

Der Gottesdienst soll noch mutiger werden. Und das heißt auch: Experimenten und Fragen, Mitgestaltung und Ideen, Tränen und Trost soll er Raum geben.

Offen soll er sein für ganz viel Musik, vielstimmig und vielgestaltig.

Eine wichtige Erkenntnis für die Zukunft des Gottesdienstes nehme ich noch mit aus Hildesheim, die für so vieles im Leben gilt: Der Weg entsteht im Gehen.

Und wenn wir aufbrechen, finden wir vielleicht am neuen Ort genau das, was wir brauchen.

Heike Messerschmitt

Nicht so „Churchy“

„Ich komme wieder gerne hierher“, sagt mir eine Besucherin des Stärkungsgottesdienstes in der Matthäusgemeinde, „und ich kann mit einem guten Gefühl jemanden einladen, mitzukommen. Hier ist es nicht so churchy.“

Was ist denn eigentlich ein Stärkungsgottesdienst?

An fast jedem letzten Sonntag im Monat finden sich zwischen 50 und 70 Menschen um 17:00 Uhr zusammen, die ihren Glauben feiern wollen und Kraft daraus schöpfen. Manchmal nachdenklich, manchmal fröhlich. Immer mit einer besonderen Musikauswahl: Ob Jazz, Folk, Klezmer, ob im Chor oder mit Solostimme.

Einfallsreiche Menschen bereiten sich auf intensive Weise auf diesen Nachmittag vor, bringen sich ein. Ab und zu kommt eine Bibelerzählerin und lässt die Geschichten der Bibel lebendig werden.

Kreativität und Offenheit darf wachsen, und nichts muss perfekt sein. Aber ansteckend ist die Freude schon, die es macht, mitzugestalten und dabei zu sein. Denn manchmal machen die Besucher einfach mit, hämmern einen Nagel in ein Holzstück, spinnen an sichtbaren Netzwerken oder verlassen ihre Plätze, um

besser lauschen zu können. Immer behutsam, immer ein Kann, nie ein Muss.

„Es macht einfach Spaß, hierher zu kommen und gleichzeitig spüre ich einen besonderen Geist“, sagt ein anderer Stärkungsgottesdienstbesucher.

Für manche ist wichtig, dass man nach dem Gottesdienst noch zusammenbleibt. Eine kleine Stärkung zu sich nimmt, ein Käsestängchen knabbert, ein Gläschen Schorle trinkt und mit dem Nachbarn Neuigkeiten austauscht.

Heike Messerschmitt (Stiftskirche) und Stefan Bauer (Matthäuskirche) heißen die Pfarrerin und der Pfarrer, die hinter dieser Idee stecken. Sie möchten den Menschen mit seinem Bedürfnis nach Sinn in den



Zum Thema „Anfänge und Gemeinschaft wurde mit Wolle ein Netz um den Taufstein gesponnen. Foto: Stefan Bauer

Mittelpunkt stellen. Das gelingt bei diesen Stärkungsgottesdiensten. Die Texte sind lebensnah gestaltet, oft mit einem Augenzwinkern. Man spürt, dass es hier um die Gemeinde geht. Es bietet sich eher der Rahmen für das Bild, in der sich die Gemeinde darstellt, und ein Funken christlicher Lebenseinstellung kann überspringen. Glauben fühlt sich gut an. „Das Wunder der Wohö“, sagt meine Freundin und lacht. Tatsächlich ist es überraschend, dass inzwischen so viele Menschen in die Kirche zum Stärkungsgottesdienst kommen. Und sie bringen noch immer weitere Menschen mit.

Katrin Sommer, Stärkungsgottesdienstbesucherin

Nähere Infos:

Protestantische Matthäuskirchengemeinde Wollmesheimer Höhe und Arzheim
Ebernburgstraße 2a, 76829 Landau, Telefon: 06341 30340

E-Mail: [✉ pfarramt.wollmesheimer.hoehe@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.wollmesheimer.hoehe@evkirchepfalz.de)

Internet: [🌐 www.matthaeuskirche-landau.de](http://www.matthaeuskirche-landau.de)

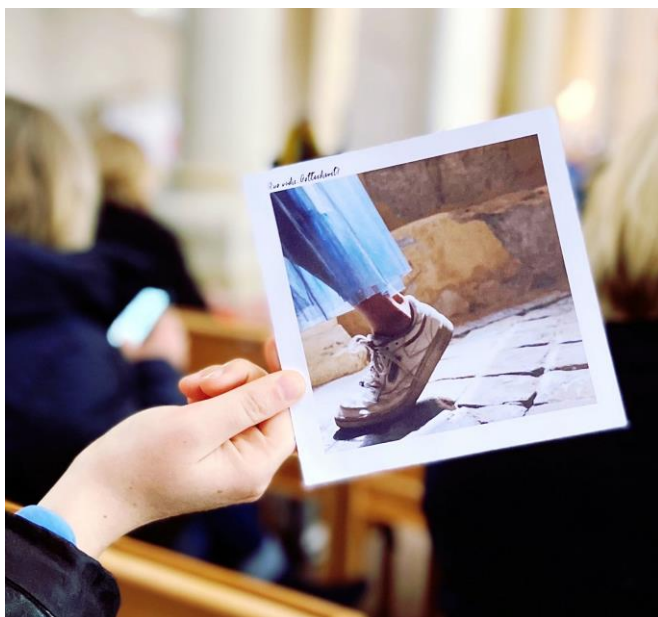


Foto: Heike Messerschmitt

Herzstücke - unser Herz – ein Organ

Unser Herz – ein Organ unter vielen, und doch wie kein anderes.

Es ist mit Symbolik aufgeladen, vielleicht fast schon überladen. Gemeinschaft, denkt vielleicht die Milz, und mit ihr noch das eine oder andere weitere Organ. Aber tatsächlich steht und fällt nun mal unser Leben mit der Funktion unseres Herzens. Tag und Nacht, ein Leben lang, ohne Urlaub und ohne Pause. In etwa sieben Kubikmeter pro Tag wälzt es dabei um; zum Vergleich: Soviel fasst beispielsweise eine gängige Regenwasserzisterne für die Gartenbewässerung. Bis in die Neuzeit war auch der Herzstillstand gleichbedeutend mit dem Ende des Lebens. Tut mir leid, Milz, aber zur Not geht es eben auch ohne Dich...

Und weil es so ein besonderes Organ ist, haben die Menschen zeitweise auch den Sitz der Seele da verortet, wo unermüdlich unser Herz schlägt. Kein Wunder, denn wenn es zur Sache geht, schlägt uns das Herz bis in den Hals. Manchmal nehmen wir uns Dinge allzu sehr zu Herzen, und die Pälzer rennt sich als emol de Herzbennel ab. Redensarten rund um das Herz gibt es noch massenhaft; ich denke, jedem und jeder von uns fallen spontan einige davon ein.

Aber am allerhäufigsten dient das Herz als Symbol für die Liebe. Ein wenig stilisiert und eher an ein Feigenblatt in knallrot erinnernd, doch weltweit sofort erkannt. Nicht wegzudenken aus der modernen Kommunikation, denn da wimmelt es von Herzchen. Manchmal taucht es auch als gebrochenes Herz auf. Tatsächlich kennen wir in der Medizin seit einigen Jahren eine Erkrankung, bei der zu viel Stress, vor allem emotionaler, zu einer glücklicherweise meist vorübergehenden Herzschwäche führt.

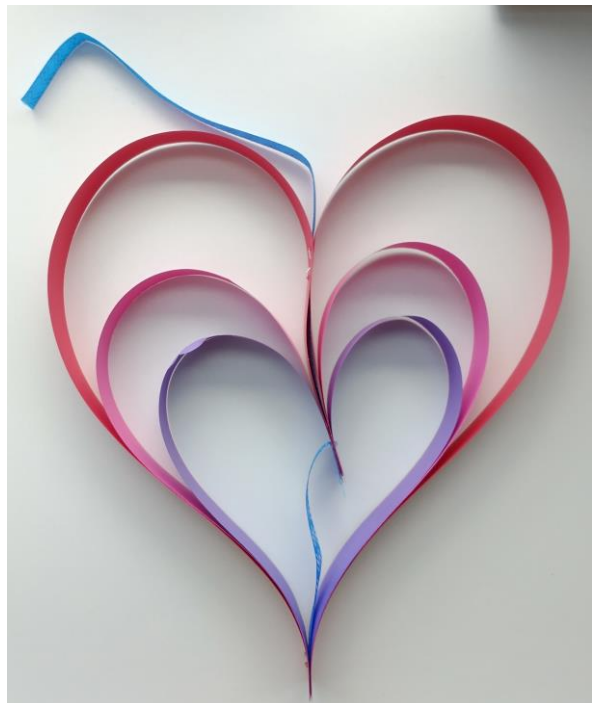
Da wir es aber mit dem Gemeindebrief und nicht einem Medizinjournal oder einem Groschenroman zu tun haben: Machen wir uns mal auf die Suche nach dem Herz in der Religion.

Da ist die Herz-Jesu-Verehrung in der römisch-katholischen Kirche als Symbol für die Liebe Jesu, das durchbohrte Herz (eine der fünf Wunden am Leib) als Quelle der Sakramente. Bei vielen Jesuskulpturen zeigt dieser auf ein deutlich hervorgehobenes und leuchtend rotes Herz, zusammen mit einer Geste der Segnung.

Diese Art der Frömmigkeit kann man wohl getrost als spezifisch katholisch ansehen. Ein „protestantisches Herz“ findet sich dagegen im Zentrum der Lutherrose; wenn wir im Kirchenschiff der Stiftskirche den Kopf in den Nacken legen, können wir es überprüfen. Auf die Lutherbibel soll der Ausdruck „sein Herz ausschütten“ zurückgehen.

Am Schluss sind wir uns hoffentlich doch alle wieder einig und haben es hunderte Male gehört: „Der Friede Gottes ist höher als unsere Vernunft, und bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus!“

Oliver Baumann, Presbyter



Märchen: Das Herz aus Stein

Es war einmal ein Handwerksge­sel­le, Lars mit Namen, der lebte am Rande einer kleinen Stadt. Er war fleißig und bescheiden, ein guter Tischler zudem. Aber der Vater hatte einst alles Geld verspielt, die Werkstatt heruntergewirtschaftet, so dass die Menschen dem Sohn wenig trauten. Kaum dass er mal einen Auftrag für einen einfachen Handwagen erhielt.

Er liebte des Bürgermeisters Tochter Liese, und sie war ihm ebenso zugetan. Wie er hatte sie ein frommes Herz. Beide trafen sich heimlich, denn niemals hätten Lieses Eltern in eine Heirat mit dem Habenicht­sen eingewilligt. Oft, wenn die Not ums tägliche Brot wieder groß war, wanderte Lars gesenkten Hauptes in den nahen Wald, setzte sich traurig auf einen Baumstamm.

Zuweilen besuchte ihn da ein goldroter Vogel, ließ sich zutraulich auf seine Schulter nieder, schien ihn irgendwie trösten zu wollen. Und seltsam: Seine Verzagtheit wich auf unerklärliche Weise. Er stand auf und sprach tapfer zu sich selbst: Gott wird Dir eine Weg weisen. Aber nun sollte Liese in die Hochzeit mit einem reichen, aber hartherzigen Mann einwilligen. Die Verzweiflung der Liebenden war groß.

Lars ging mutlos davon, ins Dunkel des Waldes. Kein Stern leuchtete am Himmel, der Mond war unsichtbar. Lars` Herz pochte vor Furcht. Plötzlich sah er einen Schatten, dazu ein Raunen, das von dort, aber auch gleichzeitig aus seinem Inneren zu kommen schien. „Du Einfaltspinsel, Dein gutes Herz spielt Dir Streiche, schenk es mir und ich belohne Dich!“, flüsterte es verführerisch. Lars spürte Schwäche, fiel in tiefe Ohnmacht, und als er erwachte, schien sein Herz nicht mehr zu schlagen. Er spürte einfach nichts.

Was dann geschah, ist rasch erzählt: Wie durch ein Wunder bedrängten ihn plötzlich die Kunden. Er musste Hilfskräfte einstellen, bald war seine Tischlerei die berühmteste im ganzen Landkreis und Lars ein reicher Mann. Er wohnte jetzt in einer prächtigen Villa. Liese hatte er längst vergessen. Das Geld war seine einzige Liebe, sein steinernes Herz machte ihn unempfindlich für die Not der Armen.

Eines Tages hatte er eine Wagenpanne just in jenem heimatlichen Wald. Er ließ sich verärgert auf einem Baumstumpf nieder und plötzlich fiel sein Blick auf den kleinen goldroten Vogel, der mit gebrochenem Hälschen vor ihm lag.

Und wie von einem Zauber gebannt, folgte er der dünnen Blutspur, die immer tiefer in den Wald bis zu einer dunklen Hütte führte. In deren Innerem schien es tausendfach zu pochen. Als er eintrat, sah er Herzen an dürren Zweigen hängen - Herzen, die schlugen. Seines war auch dabei und das des Bürgermeisters und das des hartherzigen Reichen. Da griff er an die Brust und es war, als ob ein Stein herabfiel. Gleichzeitig verschwand sein Herz wie von Geisterhand vom Baum.

Und plötzlich begriff er, wie unglücklich er in der Zeit der Völlerei gewesen war. Und wie sehr er sich wieder nach Liese sehnte. Die aber schien für immer verloren. Als sie jedoch spürte, dass Lars seinen Reichtum teilte und wieder zur Güte zurückgefunden hatte, kehrte sie zu ihm zurück. Und sie lebten noch lange glücklich.



Foto: Gertie Pohlit

Frei nach Wilhelm Hauff von Gertie Pohlit

Rückblick: Kirche Kreaktiv Oster Spezial

In der Karwoche war im Gemeindehaus einiges los. 15 Kinder, im Alter von 5 bis 8 Jahre, haben sich angemeldet, um gemeinsam in dieser Woche die Passionszeit einmal ganz kreativ zu erleben.

Wir starteten jeden Morgen mit einer Geschichte. Los ging es am Montag mit dem Einzug nach Jerusalem. Da durfte natürlich der Esel nicht fehlen, und so bauten und bastelten die Kinder ihren ganz eigenen individuellen Esel. Die Kleider, die die Menschen auf die Straße legten, spielten bei uns auch eine Rolle, daher batikten wir gemeinsam.

Am Dienstag erlebten wir das letzte Abendmahl von Jesus auf eine ganz besondere Art: zusammen am Lagerfeuer. Bei Stockbrot und Traubensaft erzählten wir die Geschichte, und im Anschluss durfte sich jedes Kind seinen eigenen kleinen Becher töpfeln.

Mittwochs erlebten wir gemeinsam den Tag der Kreuzigung von Jesus.



Zusammen mit unserem Pfarrer Jürgen Leonhard erkundeten wir die Stiftskirche, kamen viel ins Gespräch und stiegen bis hinauf in den Turm. Das war für viele Kinder erst einmal eine große Herausforderung aber am Ende waren alle stolz es geschafft zu haben. Am Donnerstag, dem letzten Tag der Ferienaktion, ging es dann um die Auferstehung: und das feierten wir gemeinsam. Eine Ostereier-Schatzsuche führte uns in den Goethepark, wo ein leckeres Frühstück auf uns

wartete - und tatsächlich kam dort sogar der Osterhase kurz vorbei...

In so einer Gemeinschaft ist natürlich das Essen auch von großer Bedeutung. Und so kochten, aßen und spülten wir jeden Tag gemeinsam im Gemeindehaus. Ganz herzlichen Dank an alle, die an den Tagen mit unterstützt haben. Wir hatten alle eine wirklich schöne Zeit!

Kirche KreAktiv findet jeden zweiten Samstagmittag im Monat im Gemeindehaus der Stiftskirche statt. Über Anmeldungen freue ich mich,

liebe Grüße, Franziska Schreiber (Gemeindepädagogin, Fotos + Text))

Rückblick: Kirche Kreativ Oster Spezial



Ausflug der Kirchenhüter*innen nach Oppenheim

Zugegeben: Optimales Ausflugswetter sieht anders aus. Es war kalt und regnerisch, als wir uns am 24. April um 9.00 Uhr am Bahnhof Landau trafen. Mit dem Zug ging es Richtung Oppenheim am Rhein.

Obwohl es auch an den Umsteigebahnhöfen kalt und zugig war, konnte die Stimmung nicht besser sein. Es wurde viel erzählt, gelacht und manche Bekanntschaften wurden vertieft.

In Oppenheim angekommen, knurrte so manchen der Magen. Nach einem kurzen Fußweg über steilen Treppen erreichte unsere Gruppe das erste Ziel in Oppenheim: Das griechische Restaurant To Tzaki.

Nachdem wir uns bei leckerem Essen gestärkt und jeder noch einen Ouzo zur Verdauung getrunken hatte, war allen angenehm warm.

Unsere Stadtführerin holte uns direkt im Restaurant ab.

Wir hatten schon im Vorfeld des Ausflugs die Tour „von allem Ebbes“ gebucht. Diese Tour ist wie ein Kaleidoskop, das die verschiedenen Highlights der historischen Altstadt aufzeigt.



Inhalte sind Kurzipulse zu Katharinenkirche, historischer Altstadt und Kellerlabyrinth, die in jedem Fall Lust auf mehr machen!

Ein erstes Highlight war die Besichtigung der **Katharinenkirche**. Ein sehr bedeutendes Sakralbauwerk zwischen Straßburger Münster und Kölner Dom.

Für die Führung durch das berühmte Kellerlabyrinth mussten wir alle Schutzhelme

aufziehen. Gut behütet tauchten wir ein in die "Unterwelt" von Oppenheim am Rhein. Zu besichtigen waren Kellergewölbe in verschiedenen Größen, Gänge in unterschiedlicher Länge, Brunnenanlagen und Treppen.

Mit einem großen Dankeschön verabschiedeten wir uns von unserer Gästeführerin, die uns auf humorvolle Weise begleitet und uns einen abwechslungsreichen Nachmittag geschenkt hatte. Mittlerweile war es schon fast Zeit für die Rückfahrt.

Leider konnte unser Kaffeedurst vor Ort nicht mehr gestillt werden. Wir fanden einfach kein *Café*, das offen hatte, was aber nicht weiter schlimm war. Alle waren froh, als sie im warmen Zugabteil saßen.

Die Zugfahrt war schnell vorbei, und wir erzählten unterwegs vom Erlebten. Gut gelaunt kamen wir gegen 18.30 Uhr wieder im Landauer Hauptbahnhof an. „Beglückt und mit vielen positiven Eindrücken beschenkt sind wir nach Hause marschiert“, so fasste eine Kirchenhüterin ihre Stimmung in einer Mail zusammen.



Danke an unsere Standardassistentin Sabine Schmissrauter, die zusammen mit Pfarrerin Messerschmitt die Gruppe begleitet hat, und an Pfarrer Jürgen Leonhard für die gute Organisation im Vorfeld.

Apropos Kirche hüten:

„Ich geh' meine Kirche hüten" - der Slogan für ein schönes Ehrenamt. Seit 1997 schon werben wir mit diesen Worten für den ehrenamtlichen Kirchenhütendienst in den Sommermonaten Mai bis Oktober.

Die Stiftskirche ist ein Anziehungspunkt in unserer Stadt, und es ist schön, wenn Menschen hier fernab vom Trubel des Alltags einen Haltepunkt finden und für einen Moment zur Ruhe kommen können. Einfach nur da sein. Die Stille entdecken. Beten. Gott nah sein. Und sie können auch etwas über Architektur und Geschichte unserer Kirche erfahren.

Die offene Kirche ist nur durch großes Engagement möglich. Ein großes Dankeschön an unsere Kirchenhüterinnen und Kirchenhüter, die für offene Türen in unserer Kirche sorgen. Und noch schöner, dass der Hütendienst für unsere Kirchenhüter*innen ein Herzensanliegen ist.

Heike Messerschmitt (Fotos + Text)

Unser Team sucht noch Kirchenhüter*innen.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, Ihre Kirche zu hüten, dann sagen Sie gerne im Gemeindebüro Bescheid (Tel. 620806)

Wer sind denn diese „Konfessionslosen“?

Das Schlagwort „Konfessionslosigkeit“ ist gegenwärtig in aller Munde, wenn es darum geht, über die Zukunft der Kirche (und somit auch des Gottesdienstes) nachzudenken. Im Jahr 2022 ist der Anteil der Kirchenmitglieder auf unter 50 Prozent gefallen. Der Spiegel titelt plakativ (und vielleicht ein bisschen zu reißerisch): „Kirchenmitglieder sind nur noch eine Minderheit in Deutschland“, weil eine kirchlich gebundene Bevölkerungsmehrheit der Vergangenheit angehört. Die Bedeutung von Kirche nimmt für viele Menschen weiter ab, die Kirchaustrittszahlen steigen, der demografische Wandel tut sein Übriges. Kurzum: Die Konfessionslosigkeit greift um sich... In der Religionssoziologie wird hiermit eine nicht vorhandene Konfessionszugehörigkeit zum Ausdruck gebracht,



d.h. es sind ehemalige Kirchenmitglieder gemeint oder Menschen, die nie einer Kirche angehört haben. Auch wenn ein Großteil der Konfessionslosen religionslos ist, also an keiner religiösen Praxis wie dem Gottesdienst oder dem Gebet partizipiert, wäre es zu einfach, alle Konfessionslosen über einen Kamm zu scheren. Denn genauso, wie es nichtreligiöse Kirchenmitglieder

gibt, kann es religiöse Konfessionslose geben – dies wird in gesellschaftlichen und kirchlichen Debatten oft vergessen.

Mission ist meiner Meinung nach zu Recht ein umstrittenes Thema. Deshalb soll es nun abschließend nicht um die Frage gehen, wie Konfessionslose missioniert werden könnten, sondern stattdessen soll eher nach niederschweligen Anknüpfungsmöglichkeiten gesucht werden, die vielleicht trotz aller Vorbehalte und auch Enttäuschungen und Verletzungen, die im kirchlichen Raum passiert sind, Kirche wieder plausibel und lebensrelevant werden lassen. Denn interessanterweise zeigen empirische Befunde, dass Kasualien wahre Brückenbauer sein können: Konfessionslose, die früher einmal Kirchenmitglied waren, verspüren häufig den Wunsch, kirchlich getraut und/oder bestattet zu werden. Und wenn Gottesdienst als „Raum des Unbekannten“ (Meyer-Blanck) verstanden wird, können auch Weichen in Richtung einer Gottesdienstgestaltung gestellt werden, die die Menschen abholt, auch wenn diese sich eher als kirchenfern einstufen.

Daniela Zahneisen, Presbyterin

Wir öffnen Türen in Landau

... und begegnen der Einsamkeit

Millionen Menschen in Deutschland fühlen sich einsam. Auch in unserer Stadt gibt es viele Menschen, die einsam sind und sich Kontakt und Begegnung wünschen. Hier wollen wir als „Engagierte Stadt Landau“ hinschauen, Türen öffnen und Begegnungen vermitteln.

Unter dem Motto „Wir öffnen Türen in Landau“ gehen wir neue Wege der Begegnung und des Miteinanders. Menschen, die sich einsam fühlen, können sich melden (oder über eine soziale Einrichtung gemeldet werden) und bekommen einen „passenden“ Kontakt vermittelt.

Besonders an dem Projekt ist, dass sowohl die Bedürfnisse und Vorstellungen der ehrenamtlich Tätigen als auch die der einsamen Menschen berücksichtigt werden und so Begegnung, Besuch und Begleitung möglichst „passgenau“ vermittelt werden. Das Matching übernimmt ein Orgateam aus haupt- und ehrenamtlich Engagierten.

Die Idee für dieses Projekt stammt aus der Diözese Osnabrück. Dort ist bereits 2015 das erste Türöffner-Projekt in einer Kirchengemeinde im Osnabrücker Süden entstanden, begleitet von der CKD – dem Netzwerk von Ehrenamtlichen in der Diözese Osnabrück.

„Wir öffnen Türen in Landau“ ist eine Kooperation von Caritas-Zentrum Landau, Haus der Diakonie Landau, der Stiftskirchengemeinde, der Pfarrei Mariä Himmelfahrt sowie der Stadt Landau und lebt von der Beteiligung vieler Akteure, die das Thema „Einsamkeit“ berührt.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Ansprechpartnerin des Projektes, Susanne Poerschke, Sozialreferentin der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Landau, gerne zur Verfügung.



Wir öffnen Türen in Landau



Caritas-Zentrum
Landau



Diakonie

Pfalz | Haus der Diakonie
Landau-Bad Bergzabern
Region Mitte

Stadt Landau in der Pfalz



Arbeitszeitmodell für das Pfarramt Stiftskirche Landau-Mitte 3

Die Diskussion über Arbeitszeitmodelle ist so aktuell wie noch nie. Flexibilität, Vier-Tage-Woche, work-life-balance. Diese Stichworte beschreiben die Suche nach Möglichkeiten, um Arbeit attraktiv zu gestalten und den Menschen gerecht zu werden.

Auch in der Landeskirche haben wir mit Fachkräftemangel zu kämpfen. Es finden sich immer weniger Vikarinnen und Vikare, die anschließend in den Pfarrdienst gehen. Vor 30 Jahren waren es bis zu 40 junge Menschen pro Jahr. In den letzten drei Jahren gab es insgesamt nur elf. Ob 2023 ein Vikarskurs gebildet werden kann, ist noch offen. Dazu kommt, dass die meisten Pfarrerrinnen und Pfarrer vorzeitig in den Ruhestand gehen. Berufliche Belastung wie auch andere Verpflichtungen spielen hierbei eine große Rolle.

Pfr. Jürgen Leonhard und Pfr. Dr. Uwe Laux gehen neue Wege. Für Jürgen Leonhard sind es persönliche, familiäre Gründe, die Zeit beanspruchen, was im normalen Dienst kaum möglich ist. Da es im Bereich der Landeskirche keine erprobten Modelle der Arbeitsteilung im Gemeindepfarramt gibt (mit der Ausnahme von Ehepaaren, die alles familienintern regeln), haben sie ein neues Modell entworfen. Pfr. Leonhard wird um 25 Prozent reduzieren, die Pfr. Dr. Laux übernehmen wird. Nach reiflichen Überlegungen sowie Absprache mit Presbyterium, Dekan und Personalreferentin geschieht dies durch freie Wochen. Das heißt, Pfr. Leonhard arbeitet während seiner Anwesenheit zu hundert Prozent und hat entsprechenden Zeitausgleich. In dieser Zeit wird er durch Pfr. Dr. Laux vertreten. Natürlich müssen freie Woche und anstehende Arbeit sorgfältig geplant sein. Durch dieses Modell wird eine Vakanzsituation vermieden, ein Ansprechpartner ist immer da. Gestartet wird in der zweiten Jahreshälfte.

Damit Sie wissen, wer Sie erwartet, eine Kurzvorstellung von Pfarrer Dr. Uwe Laux:

Ich bin 59 Jahre alt; verheiratet mit Andrea Laux, und wir haben gemeinsam drei Kinder sowie vier Enkel.

Ich stamme ursprünglich aus Offenbach an der Queich, wohin ich letztes Jahr auch wieder zurückkehrte. Die ersten 12 Dienstjahre war ich Gemeindepfarrer in Reichenbach-Steegen. In den folgenden 10 Jahren war ich in Frankenthal an der Zwölf-Apostel-Kirche, als Stadtpfarrer tätig. In diesen 22 Jahren war ich durchgängig Dekanatsjugendpfarrer. Schwerpunkte meiner Arbeit waren stets: Arbeit mit Jugendlichen, Seelsorge und innovativer Wandel der Kirche. Was das Letztere betrifft, habe ich 2021 eine Dissertation verfasst. In der Seelsorge habe ich verschiedene Aus- und Fortbildungen in systemischer Therapie und Beratung sowie in systemischer Supervision absolviert.

Zurzeit bin ich als Pfarrer zur Dienstleistung im Dekanat Landau eingesetzt, als Gemeindepfarrer für Hochstadt und als Projektleiter des Projekts „Mehrstellenpfarramt ...“. Ich freue mich, bei Euch an der Stiftskirche mitwirken zu dürfen, und dabei dieses hochinnovative Modell der Stellenteilung mit Herrn Pfarrer Leonhard umsetzen zu können.

Seien Sie von mir herzlich begrüßt und bleiben Sie behütet.

*Ihre Uwe Laux
und Jürgen Leonhard*



17 - UHR KULTUR 2023

Kirchenmusik an der Matthäuskirche Landau
Limburgstr.1a

Pfingstsonntag, 28.05.2023, 10.15 Uhr (außer der Reihe!)
Kantatengottesdienst mit Aufführung der Kantate „Also hat
Gott die Welt geliebt“ BWV 68 von J.S.Bach, mit der Süd-Ost-
Kantorei Landau, Orchester und Solisten,
Leitung: Mirjam Hantke-Zimml

Samstag, 17.06.2023, 17 Uhr
„Französische Sommermusik“
mit Heidrun Paulus, Querflöte &
Naila Alvarenga Lahmann, Klavier

Sonntag, 02.07.2022, 10.15 Uhr (außer der Reihe!)
Kinder-Konzert-Gottesdienst mit Aufführung des
Kindermusicals „Quix und Quax“ von G.Kretzschmar
mit dem Kinderchor Regenbogen Landau,
Leitung: Mirjam Hantke-Zimml

Samstag, 16.09.2023, 17 Uhr
„Hantke & Bratfisch“
Schlagzeug neu erleben

Samstag, 14.10.2023, 17 Uhr
„Babel-Duo“
Thomas Roth, Saxophon
Andreas Hantke, Orgel

CONCERTO PER DUE

MIT

CHRISTIANE SCHALK UND JULIA MICHAELIS,
DIV. BLOCKFLÖTEN



SONNTAG, 9. JULI 2023
17 UHR

PROT. KIRCHE QUEICHHEIM
QUEICHHEIMER HAUPTSTRASSE 81
EINTRITT FREI, SPENDEN WILLKOMMEN



In der KiTa Schützenhof ist was los!

Endlich hat die Draußen-Saison begonnen, und in den selbstgebauten Matschküchen im Garten können die ersten Geburtstagstorten gebacken werden.

Die Hochbeete wurden bepflanzt und werden nun von den „Gartenzwergen“ gepflegt. In den nächsten Wochen hoffen wir, Kräuter und Gemüse ernten zu können.

Die „Gartenzwerge“ ist eine Projektgruppe, die sich mit zwei Erziehern in den nächsten Wochen intensiv mit dem Thema Natur, Wachsen, Pflegen und Ernten beschäftigt. Gewerkelt, gehämmert und gesägt wurde



auch bei den „Bibern“. Das war die Projektgruppe von unserem Auszubildenden. Für seine Abschlussarbeit hat er mit den Kindern einen „Werkzeugführerschein“ gemacht. Hierbei haben die Kinder den sorgfältigen Umgang mit „echtem“

Werkzeug erlernt und mit diesem Wissen auch tolle Dinge gebaut und gewerkelt. Viel geschafft, gegrillt und ausgeschenkt hat der Förderverein der KiTa gemeinsam mit dem Elternbeirat und dem Team. Am 7. Mai haben wir die Pergola am Nußdorfer Weinerlebnispfad bewirtschaftet. Es war ein tolles Fest bei tollem Wetter und vielen glücklichen Gästen.



Der Gewinn soll der Grundstock für die Neugestaltung des Außengeländes werden... Es gibt noch viel zu tun!

Yvonne Wilhelm-Handrich und das Team der KiTa Schützenhof

Gottesdienste Juli - Oktober 2023

- So, 02.07.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | Pfrin. Heike Messerschmitt
- So, 09.07.
10.00 Uhr Gottesdienst | Pfr. Dr. Uwe Laux
- So, 16.07.**
10.00 Uhr **Gottesdienst zum Fest der Kirchenmusik und Gemeindefest**
Pfrin. Heike Messerschmitt
- So, 23.07.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pfrin. Heike Messerschmitt
- So, 30.07.**
10.00 Uhr **Gottesdienst mit der Kita Haus für Kinder**
Pfr. Jürgen Leonhard
- So; 06.08.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Dr. Uwe Laux
- So, 13.08.
10.00 Uhr Gottesdienst | Pfr. Dr. Peter Busch
- So, 20.08.
10.00 Uhr Gottesdienst | Pfrin. Heike Messerschmitt
- So, 27.08.
10.00 Uhr Gottesdienst | Pfr. Jürgen Leonhard
- So, 03.09.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | Pfrin. Heike Messerschmitt
- So, 10.09.
10.00 Uhr Gottesdienst | Gottesdienst | Dekan Volker Janke
- So, 17.09.
10.00 Uhr Gottesdienst | Pfrin. Heike Messerschmitt

-
- Sa, 23.09. 15.00 Uhr** **Taufgottesdienst im Kirchenpavillon auf der LGS mit „Pälzer Seidezerrer“**
Pfr. Jürgen Leonhard | Gem.diakonin Nadja Lackner
- So, 24.09. 10.00 Uhr** **Jubelkonfirmation mit der Seniorekantorei**
Pfr. Jürgen Leonhard | Pfrin. Heike Messerschmitt
- So, 01.10. 10.00 Uhr** **Erntedankgottesdienst mit der Kita Lazarettgarten**
Pfrin. i.R. Uschi Blank
- So, 08.10. 10.00 Uhr Gottesdienst | Pfrin. Heike Messerschmitt
- So, 15.10. 10.00 Uhr Gottesdienst | Pfr. Jürgen Leonhard
- So, 22.10. 10.00 Uhr Gottesdienst | Vikar Max Kölsch
- So, 29.10. 10.00 Uhr Gottesdienst | Dekan Volker Janke
- Di, 31.10. 19.00 Uhr** **Reformationsgottesdienst mit dem Bläser-Ensemble**
Gottesdienst | Dekan Volker Janke
- So, 05.11. Gottesdienst mit Abendmahl | Pfrin. Heike Messerschmitt

Hinweis in eigener Sache:

Das Redaktionsteam bekommt immer wieder zugetragen, dass einige Menschen noch nie einen Gemeindebrief bekommen haben, obwohl sie schon längere Zeit in der Gemeinde leben.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, jemand kennen, der oder die noch nie einen Gemeindebrief erhalten hat, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro und nennen Namen und Adresse der betreffenden Person(en)

(Mail: stiftskirche.landau@evkirchepfalz.de)

Wir nehmen die Adressen in unsere Listen auf.

Veranstaltungen – Termine - Hinweise

Treffpunkt Bibel:

7. Juli 2023

Moabs König Balak versus das Volk Israel oder: Über die Gottesfurcht des mesopotamischen Sehers Bileam und seiner Eselin (Numeri 22-24)

August und September: Sommerpause

6. Oktober 2023

Das Anliegen der Töchter Zelofchads (4. Mose 27,1–11): Biblische Stimmen zum komplexen Thema Erbrecht

3. November 2023

Gesellschaft von freien Menschen und ohne (dauerhaft) arme Gruppen: Aspekte der deuteronomischen Sozialgesetzgebung (5. Mose 14,22–15,18)

1. Dezember 2023

„Wenn dich dein Kind morgen fragt ...“ (5. Mose 6,20): zu einem religiösen, identitätsstiftenden Lehr- und Lernprogramm im 5. Buch Mose

Jubelkonfirmation 2023 am 24. September

In diesem Jahr feiern wir am 24. September in der Stiftskirche Jubelkonfirmation und laden alle ein, die vor 50, vor 60, vor 65, vor 70, vor 75 und vor 80 Jahren in der Stiftskirche Landau (oder einer anderen Kirche) konfirmiert wurden. Alle Jubilar*innen, deren Adressen wir ermitteln können, erhalten in den nächsten Wochen ein persönliches Schreiben mit weiteren Informationen von uns.

Die Einladung gilt ausdrücklich auch für Menschen, die nicht in der Landauer Stiftskirche konfirmiert wurden, aber in unserer Gemeinde auf ihre Konfirmation zurückblicken und sich erneut Gottes Segen zusprechen lassen wollen.

Der Tag beginnt um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst, in dem auch Abendmahl gefeiert wird. Im Anschluss sind die Jubilarinnen und Jubilare mit ihrer Familie zu einem Essen im Gemeindehaus eingeladen.

Dankbar sind wir allen, die uns Kontaktdaten von auswärtigen goldenen Jubilar*innen (Konfirmationsjahrgang 1973) übermitteln, damit wir auch diejenigen einladen können, die nicht mehr in Landau leben.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Dampfer

Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösungsweg: Johannes der Täufer, Tauchen



Nimmermüde Nachwuchspflege

Susanne Roth-Schmidt leistet fantastische kirchenmusikalische Basisarbeit

Wenn an den Mittwochnachmittagen das Gemeindehaus vor Fußgetrappel, Riesen-Hallo aus zahllosen Kindermündern und vor allem herrlich glockig hellem Gesang nur so bebt, dann ist Susanne Roth-Schmidt in ihrem Element. Und hinterher sicher auch ein bisschen geschafft. Aber die Leiterin der Kurrenden an der Stiftskirche strahlt, während sie von ihren singenden Nachwuchsscharen berichtet; rund 60 Stimmen und Stimmchen in drei Gruppen, von Minis bis zu den Größeren, die dann schon Anwärter für die Landauer Jugendkantorei sind. Die ist seit diesem Frühjahr auch unter die Fittiche von Susanne Roth-Schmidt gelangt – eine zielführende Maßnahme, wie sich jetzt schon abzeichnet. Denn so bleiben am Ende der Kinderchorzeit doch immer einige Stimmen für die Jugendformation, die inzwischen wieder auf zehn junge Lerchen angewachsen ist.

Die 1981 in Lamsheim geborene und in Frankenthal aufgewachsene Pfarrerstochter hat schon während ihrer Schul- und Ausbildungszeit vielfach kirchenmusikalisch gewirkt; als Organistin und Chorleiterin in Lamsheim etwa und als langjähriges Mitglied der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz.



Die C-Prüfung für nebenamtliche Kirchenmusiker*innen hatte sie bereits mit 18 Jahren in der Tasche, ihr Studium an der Musikhochschule Mannheim mit Hauptfach Oboe und den Nebenfächern Gesang und Klavier schloss Susanne Roth-Schmidt mit Diplom bzw. Staatsexamen ab, ebenso wie das Germanistik-Studium im Nachzug, entschied sich dann aber doch für eine berufliche Karriere jenseits des Schuldienstes.

Auch wenn ihr das Pädagogische nachweislich liegt. Denn sehr erfolgreich unterrichtet sie an Musikschulen, vormals in Grünstadt und seit 2008 bzw. 2010 in Neustadt-Hambach und Germersheim, ist zudem seit 2021 mit der Regionalleitung Südpfalz des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ betraut. Auch künstlerisch beackert die dynamische Musikerin ein weites Feld, singt in mehreren Spitzenensembles – neben der Evangelischen Jugendkantorei beispielsweise dem Kammerchor an der Christuskirche Karlsruhe und dem Solo-Ensemble „Rheintöchter“ – und wird als fantastische Oboistin immer wieder von



Kammerensembles und Orchestern angefragt.

Da sie sich obendrein noch im Presbyterium der Stiftskirchengemeinde engagiert, was mit mancherlei Zusatzaufgaben verbunden ist, achtet sie bei aller Dynamik, bei allem nimmermüdem Engagement, auf die wenigen kostbaren Freiräumen für Privates, für die Familie – das sind vor allem Ehemann Andreas, auch er kirchenmusikalisch fest verankert, und Tochter Johanna, die mit ihren neun Jahren schon erste Meriten bei „Jugend musiziert“ einsammeln konnte und natürlich begeistert in Mamas Kinderchören mitzwitschert.

Dort befindet man sich gerade wieder auf der Zielgeraden für das nächste große Highlight. Denn, wie bereits gute Tradition, holt Susanne Roth-Schmidt beim Musik-Gemeinde-Fest am 16. Juli ihre Nachwuchsensembles wieder singend und spielend auf die Bühne. „König David“ heißt das turbulente Musical, und in Musik und Szene gesetzt hat es Thomas Riegler.

Gertie Pohlit

Gemeindefest und Fest der Kirchenmusik am 16. Juli 2023

Am Sonntag, den 16. Juli singt und klingt es rund um die Stiftskirche in Landau. Den Gottesdienst morgens um **10 Uhr** gestaltet die Landauer Seniorenkantorei. Danach um **11:30 Uhr** wird die Landauer Bläserkantorei uns auf dem Johannes-Bader-Platz musikalisch begrüßen.

Um **12:30 Uhr** singt die Landauer Kantorei unter der Leitung von Anna Linß ein sommerliches Konzert in der Stiftskirche mit Werken von Schütz, Gjeilo, Mendelssohn und anderen.

Das Kindermusical ist jedes Jahr ein Highlight, dieses Jahr um **14 Uhr** im Großen Saal das Kindermusical „König David“ von Thomas Riegler unter der Leitung von Susanne Roth-Schmidt.

Den Abschluss bildet dieses Jahr ein besonderes Konzert um **16 Uhr** in der Stiftskirche mit dem Jugendposaunenchor der Pfalz unter Leitung von Landesposaunenwart Matthias Fitting und „Amuse gueule“ rund um Kirchenmusikdirektor Maurice Antoine Croissant – Blechbläser treffen Jazzband, ein musikalisches Experiment.

Der Eintritt ist frei zu allen Konzerten und auch Speis und Trank sind frei, aber wir freuen uns natürlich über Spenden für alles!

Orgelpunkt im August und September

Als Start für die Orgelpunktreihe im Sommer haben wir Elena Privalova gewinnen können. Sie stammt ursprünglich aus Russland, studierte Orgel in Lübeck, Hamburg, in der Schweiz und in den Niederlanden. So international wie ihre Ausbildung sind auch ihre Solokonzerte in der ganzen Welt. Aktuell lebt Elena Privalova in Riga in Lettland. Am **20. August** wird sie um 18 Uhr auch bei uns in Landau zu Gast sein und ein spannendes Programm mit Werken von Bach, Widor und anderen Komponisten mitbringen.

Am **27. August** ist Jens Wollenschläger an der Rieger-Orgel um 18 Uhr zu hören. Für viele von Ihnen wird er ein alter Bekannter sein, stammt er doch aus der Südpfalz und ist inzwischen Orgelprofessor in Tübingen. Er ist bekannt für seine durchdachten und intelligenten Orgelprogramme und sein exzellentes Spiel, und wir freuen uns sehr, dass er uns zum Thema „Der Choral in der Orgelmusik“ Werke von Bach, Karg-Elert und Max Reger mitbringen wird.

Am **3. September** ist um 18 Uhr eine besondere Kombination zu hören: Orgel und Schlagzeug. Heidi Merz ist Schlagzeugin in Mannheim und hat schon öfter gemeinsam mit Anna Linß in Konzerten oder Gottesdiensten gespielt. Immer wieder ein Ärgernis: Für die geniale Kombination von Orgel und Schlagzeug in jeder Form gibt es zu wenige Werke. Aus diesem Grund hat der Komponist Stephan Thelen für Heidi Merz und Anna Linß ein Werk für Orgel und Vibraphone mit dem Titel „Palace in the Sky“ geschrieben, was am 3. September uraufgeführt wird.

Am **10. September** ist um 18 Uhr Johannes Matthias Michel aus der Mannheimer Christuskirche in Landau zu Gast. Er ist für seine jazzigen Kompositionen bekannt und wird sicherlich einige von seinen eigenen Werken mitbringen.

Der Eintritt zu allen Orgelpunkten ist frei, Spenden erbeten.

Gemeinschaftskonzert der beiden Exzellenzensembles des Landesverbands der ev. Posaunenchor in der Pfalz



Jugendposaunenchor der Pfalz

Am **Samstag, den 16.09.2023 um 18:00 Uhr** findet in der Stiftskirche Landau ein Konzert für alle Fans der Blechbläserklänge statt. Die beiden Auswahlensembles des Landesverbandes, der Jugendposaunenchor der

Pfalz und das Pfälzische Blechbläserensemble, treffen aufeinander und musizieren in einem Gemeinschaftskonzert Werke für großes Blechbläserensemble. Von Mehrchörigkeit bis hin zum vierstimmigen Choralatz wollen die Blechbläserinnen und Blechbläser alle Facetten ihrer Instrumente zeigen.

Am Sonntag, den 17.09.2023 wird dieses Konzert um 18:00 Uhr in der Christuskirche in Mannheim noch einmal zu hören sein.

Es werden unter anderem Werke von Dieter Wendel und Helmut Lammel sowie Jens Uhlenhoff zu Gehör gebracht. Die Leitung haben Katharina Gortner und Landesposaunenwart Matthias Fitting. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.



Pfälz. Blechbläserensemble

Hilfe, meine Gemeinde singt nicht

„Wer singt, betet doppelt“, sagt Martin Luther. Damit hebt er hervor, wie wichtig das gemeinsame Singen im Gottesdienst ist. Jedoch singen schon viele Gottesdienstbesucher nicht mehr mit. Nach dem „Singverbot“ während der Pandemie hat sich das noch verschärft. Woran liegt es? Liegt es an den Liedern? An der Orgel? Am Setting? Wie kann ich die Gemeinde dazu einladen, mit Lust und Herz mitzusingen und das Singen in seiner spirituellen und heilsamen Dimension neu zu entdecken?

All diese Fragen, welche Stellschrauben wir haben, um Gemeinden wieder zum Singen zu motivieren und was Pfarrpersonen, Prädikantinnen und Prädikanten, Lektorinnen und Lektoren und natürlich alle Musizierenden daran ändern können, soll am Freitag, den 22. September von 18-21 Uhr im Großen Saal, Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde Landau geklärt werden.

Die Referentin Dr. Britta Martini ist selbst Kirchenmusikerin und führend in der Kirchenmusikvermittlung und praktischen Hymnologie tätig. Mit Humor, praktischen Beispielen und theoretischen Überlegungen hilft sie uns neu auf die singende Gemeinde zu schauen und direkt Verbesserungsmöglichkeiten zu finden und mitzunehmen.

Die Fortbildung ist nicht nur für hauptamtliche Pfarrpersonen sowie in der Kirchenmusik tätige, sondern für alle, die sich für das Singen im Gottesdienst interessieren und vielleicht sich auch nicht trauen mitzusingen.

Leitung: Dr. Britta Martini (Berlin), Bezirkskantorin Anna Linß

Eigenbeteiligung: 20 Euro

Chortag Südpfalz am Samstag, 23. September in Kandel

Der Chortag Südpfalz bietet allen interessierten Sängerinnen und Sängern, Blechbläserinnen und Blechbläsern die Möglichkeit, kostenlos einen Tag mit Musik zu verbringen. Wir laden Sie ein, sich näher mit Ihrer Stimme, Ihrem Rhythmusgefühl, kurz Ihrem Instrument zu beschäftigen.

Für Kaffee, Kuchen und Wein sorgt der Förderverein der St. Georgskirche e. V. Der Chortag Südpfalz findet in und rund um die St. Georgskirche in Kandel als Kooperation der Bezirkskantore Landau und Bad Bergzabern / Germersheim mit dem Landesverband evangelischer Posaunenchorer der Pfalz statt.

Zum abschließenden Evensong mit viel Musik kommen alle Aktiven des Tages zusammen.

Zeitplan

13:30 Uhr Andacht in der St. Georgskirche

14:00 Uhr Workshops Stimme / Rhythmus / Blech in Gruppen

15:30 Uhr Kaffeepause

16:15 Uhr gemeinsamer Workshop Improvisation mit Britta Martini, danach Probe

17:30 Uhr Pause

18:15 Uhr Evensong

Anmeldung zum Chortag unter diesem QR-Code (einfach mit dem Handy scannen) oder eine Mail schreiben an bezirkskantorat.landau@gmail.com



Konzert des Gospelchors Lingenfeld in der Stiftskirche Landau

Am Sonntag, dem 1. Oktober 2023, um 18 Uhr konzertiert der Gospelchor Lingenfeld unter der Leitung von Matthias Settlemeyer erstmalig in der Stiftskirche Landau.



Foto: Peter Sämann

Durch seine zahlreichen Auftritte in der Region und darüber hinaus konnte das Ensemble große Bühnenerfahrung sammeln und wurde einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Rund 50 Sängerinnen und Sänger, eine 5-köpfige Band und prägnante Solostimmen verbinden sich zu einem

harmonischen Ganzen, und die spürbare Freude am Singen macht die Konzerte des Gospelchors Lingenfeld zu einem besonderen Erlebnis.

Das Programm beinhaltet traditionelle und neuere Gospels sowie Songs aus den Bereichen Pop und Musical in bewegenden und auch rhythmisch mitreißenden

Arrangements. Eröffnet wird das Konzert von den beiden Nachwuchs-Chören *Gospel Kids* und *Gospel goes ...*

(Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Südpfalz)

Tickets:

Online-Ticketshop auf <http://www.gospelchor-lingenfeld.de/tickets/>
Blatt & Blüte, Schwegenheimer Str. 2, 67360 Lingenfeld, Tel. 06344 508825 (ab Ende August) / Modehaus Morlock, Reiterstraße 6, 76829 Landau, Tel. 06341 87688 (ab Ende August)

Preise: VV: 17 €, erm. 12 € (zzgl. evtl. anfallender VV-Gebühr)

Abendkasse: 19 €, erm. 14 € / Einlass ab 17.15 Uhr

Ihr sollt ein Segen sein - Lieder für den Frieden

So. 8.10.23, 14 – 17 Uhr, Marienkirche Landau, Marienring 4

Mit: Pfarrer und Textautor Eugen Eckert (Frankfurt/M), Kirchenmusiker und Komponist Horst Christill (Landau), einer Projektband und dem Projektchor des Tages.

Vom 1. Ökumenischen Kirchentag in Berlin 2003 ging vor zwanzig Jahren ein eindeutiger Auftrag und eine große Erwartung an die Christenheit aus. „Ihr sollt ein Segen sein“, lautete die Überschrift oder das Leitwort. Segen zu spenden bedeutet, Anteil an göttlicher Kraft weiterzugeben. Andere zu segnen meint, ihnen Gutes zu sagen und Gutes zu wünschen. Zu segnen bedeutet auch: Leben weiterzugeben, von einer Generation zur nächsten.

Zu den Erfahrungen unserer Gegenwart gehört aber an vielen Orten dieser Erde das Gegenteil: Krieg wird geführt, Menschen tun sich Böses an, Lebensgrundlagen werden vernichtet und Leben so zerstört.

Lieder und Musik aber können daran erinnern, was dem Leben dient: Dass es Harmonie gegen alles Dissonante geben kann und einen Rhythmus, der sich am Herzschlag von uns Menschen orientiert. Lieder und Musik bewahren die Erinnerung daran, dass das Leben letztlich schön ist, wo immer es bewahrt wird.

Darum laden wir dazu ein, vom Frieden zu singen, an Visionen vom Frieden festzuhalten und von Mund zu Mund Segen weiterzusagen und zu tragen.

Sie sind herzlich zum Mitsingen eingeladen – einstimmig und mehrstimmig, national und international. Und Du bist natürlich auch eingeladen.

Willkommen im großen Friedenschor.

Landauer Kantorei meets Brass Band Hessen

Ein besonderes Konzert wartet am **Sonntag, den 15. Oktober um 18 Uhr** auf Sie. Die Brass Band Hessen, das sind 28 Blechbläser und vier Schlagzeuger unter der Leitung ihres inspirierenden musikalischen Leiters Hans-Reiner Schmidt, die sich im Jahr 2008 auf den Weg gemacht haben, um in der Konzertlandschaft ihre ganz eigenen musikalischen Spuren zu hinterlassen.

Abseits ausgetretener Pfade pflegt die Band das hierzulande weitgehend



noch zu entdeckende reichhaltige Brass Band Repertoire und bereichert dieses durch eigene Kompositionen und Arrangements.

Foto: record musik group

Die Identität der Brass Band Hessen wird dabei geprägt durch einen unverwechselbaren Sound, Genre übergreifende Programme und höchste Qualitätsansprüche. Regelmäßig arbeitet die Band mit international geschätzten Gast-solisten. Dieses Mal gemeinsam mit der Landauer Kantorei unter Leitung des Brass Band Leiters Hans-Reiner Schmidt
Karten zu 15 Euro (ermäßigt 8 Euro) für das Konzert gibt es ab Mitte September in der Engelapotheke und über die Ensembles der Stiftskirchenmusik.

Chorkonzert - Potsdamer Kammerchor BelCantoMusicae am 28. Oktober um 18 Uhr in der Stiftskirche Landau

Der Kammerchor BelCantoMusicae e.V. wurde im Jahr 1989 in Potsdam gegründet. Inzwischen singen im Chor achtzehn Sängerinnen und Sänger aus Potsdam, Berlin und Leipzig unter der Leitung von Dietrich Bräutigam, Kantor am Wetzlarer Dom. Im Mittelpunkt ihrer Proben steht sowohl geistliche als auch weltliche A-cappella-Musik des 17. bis 21. Jahrhunderts.

Alle sechs bis acht Wochen treffen sich die Chormitglieder zu intensiven Probenwochenenden. In Kooperation mit anderen Chören stehen Bachs "Matthäus-Passion", Foulds "World Requiem" oder Vaughan Williams "Dona nobis pacem" auf dem Programm.

Auf der diesjährigen Konzertreise erklingen Werke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Robert Lucas Pearsall, Don Macdonald u.a.

Mitwirken wird außerdem Hannes Immelmann an der Flöte.

Eintritt frei – Spenden erbeten

CAFÉ und...

Café und mehr
an der Stiftskirche



2. Donnerstag im Monat
14:30 Uhr Gemeindehaus

15.06.2023 CAFÉ und... Geschichte

Im Rahmen der Aktion "Landau liest ein Buch". Landau in den 50er Jahren: Ausflug in die Nachkriegszeit. Bei Kaffee und Kuchen eigene Geschichten aus dieser Zeit erzählen. *Referent: Dr. Michael Martin, ehemaliger Leiter des Landauer Stadtarchivs- und -museums*

13.07.2023 CAFÉ und... Singen

Geh' aus mein Herz und suche Freud' - ein sommerlicher Erzählnachmittag mit Liedern. *Leitung: Gerhard Betz, Musiker und Pfrin. i.R. Bärbel Schieder*

14.09.2023 CAFÉ und... Sitztanz

Die Geheimnisse des Sitztanzes: eine Kombination von Musik und Bewegung - auf eine einfache Weise. *Leitung: Annette Kuntz*

12.10.2023 CAFÉ und... Gesundheit

Thema: Impfen. Es geht unter die Haut, betrifft uns alle und wirft Fragen auf. Nicht nur seit der Corona-Pandemie. *Referent: Dr. Michael Feldbaum, Arzt*

09.11.2023 CAFÉ und... Bewegung

Sanfte Bewegungen im Sitzen - ganzheitliche Mobilität - Lebensenergie - Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele.

Leitung: Qi Gong Trainerin und Tai Ji Lehrerin Dr. Sabine Eckert-Rectanus

14.12.2023 CAFÉ und... Singen

... wovon ich singen und sagen will. Advents- und Weihnachtslieder.

Leitung: Gerhard Betz, Musiker

Informationen und Fahrdienst über das Gemeindebüro
Tel: 620806

Radikal?!

Wie weit darf oder muss
Klimaprotest gehen?



26.06

18:30

Festsaal

Bürgerstraße 23, 1. OG

Podiumsdiskussion mit:

Anna Feron (Fridays for Future), Dr. Thomas Gebhart MdB (Obmann im Ausschuss für Klimaschutz und Energie), Sarah Lobenhofer (Letzte Generation), Alexander Schweitzer MdL (Staatsminister im Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz)



Krabbel Gottesdienst

für Kinder
von 0-5
Jahren
und ihre
Familien

in der

Stiftskirche



am 2. Sonntag
im Monat
11.15 Uhr

09. Juli
13. Aug.
10. Sept.
08. Okt.



FREITAGSTREFF

für Kids ab 8

immer am zweiten
Freitag im Monat
18-20 Uhr
im Gemeindehaus

14. Juli
08. Sept.
13. Okt.



KINDERKIRCHE

Für Kinder ab 5 Jahren

22. Juli
23. Sept.
28. Okt.

Immer samstags
von 10 - 12 Uhr
im Gemeindehaus



Auf einen Blick

- ◆ **Bibelkreis:** jeweils am 1. und 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr, Gemeindehaus
- ◆ **Hauskreis für junge Erwachsene:** mittwochs 20 Uhr,
Kontakt: dzahneisen@outlook.de
- ◆ **Treffpunkt Bibel** mit Prof. Dr. Karin Finsterbusch (AT und Bibl. Didaktik Uni LD)
am 1. Freitag im Monat, 19 Uhr Gemeindehaus
- ◆ **Besuchsdienst:** Info im Gemeindebüro, Tel. 620806
- ◆ **„Café und mehr...“** - Seniorennachmittage im Gemeindehaus,
Info im Gemeindebüro Tel. 620806
- ◆ **Kinderkirche:** immer am 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien), 10-11 Uhr
- ◆ **Krabbelgottesdienst** für Familien mit Kleinkindern und Geschwister-
kindern: am 2. Sonntag im Monat, 11.15 Uhr Chorraum Stiftskirche
- ◆ **Krabbelgruppe:** donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr
- ◆ **Kirche KreAktiv**, jeden 2. Samstagnachmittag, 15 – 18 Uhr
- ◆ **Musikalische Früherziehung:** mittwochs 15.15 Uhr-Kinder ab 3 Jahren,
16.15 Uhr-Kinder ab 4 Jahren, Leitung: Vera Steuerwald (Tel. 20885)
- ◆ **Landauer Kinderkantorei:** mittwochs: Kükenchor 15.30-16.00 Uhr,
Kleine Kurrende 16.15-16.45 Uhr, Große Kurrende 17.00-17.45 Uhr
im Großen Saal, Leitung: Susanne Roth-Schmidt, Tel. 976837
- ◆ **Landauer Jugendkantorei:** Jugendliche ab 13 Jahren,
mittwochs 18.00 – 19.00 Uhr im Chorsaal
- ◆ **Landauer Kantorei:** donnerstags, 20.00-22.00 Uhr, Großer Saal
- ◆ **Junges Blech:** mittwochs 18.00-18.45 Uhr im Großen Saal
- ◆ **Landauer Bläserkantorei:** mittwochs 19.00-20.30 Uhr im Großen Saal
- ◆ **Landauer Seniorekantorei:** mittwochs 11-12.15 Uhr im Großen Saal
- ◆ **Südpfälzisches Kammerorchester:** dienstags 19.45-21.45 Uhr
nach Vereinbarung im großen Saal
- ◆ **Öffentliche Sitzungen des Presbyteriums** jeden 2. Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr, Gemeindehaus, Großer Saal
- ◆ **Präparanden/Konfirmandenkurse:**
i.d.R. 14-tägig, 15 bzw. 16.30 Uhr
Info: Nadja Lackner, Tel. 620806
- ◆ **Kindertreff „Freitags“** für Kids
ab 8 Jahren, am 2. Freitag im Monat,
18-20 Uhr,
- ◆ **Teentreff, bzw. Kellertreff**, 14-tägig
dienstags, 18-20 Uhr

Anzeige





- Satellitenanlagen
 - Kabelanschluss
 - Telekommunikation
 - Service
- Reiterstrasse 8
76829 Landau
Tel: 06341 80001
Fax: 06341 88230
radiosinn@t-online.de

Parezzo

LANDAUER - KAFFEE - RÖSTEREI

76829 Landau in der Pfalz

+49(0) 6341 942555

www.parezzo.de



Bestattungshaus
Drangsal

Für die Zukunft vorgesorgt.

Landau · Zweibrücker Str. 44
Tel.: 06341 / 93530
info@drangsal.com

Edenkoben · Weinstr. 81
Tel.: 06323 / 94460
www.drangsal.com



ILONA STAUDINGER

Physiotherapeutin /
Heilpraktikerin

Praxis für Osteopathie
Kinderosteopathie
Craniosacraltherapie

Badstraße 10 76829 Landau
Tel.: 06341 956432 o. 0175 2000423
www.osteopathie-landau.de



MARKT-APOTHEKE

Anne Gatzen

Marktstrasse 35
76829 Landau

Tel 06341/88508
Fax 06341/89577

info@marktapotheke-landau.de



**malerbetrieb
eichhorn**
Innovation • Kompetenz • Nachhaltigkeit

- Innenraumgestaltung
- Kreative Techniken
- Individuelle Farbberatung
- Fassadengestaltung

Bauerngasse 10
76829 Landau-Nußdorf
Tel.: 06341 63447
www.malerbetrieb-eichhorn.de
kontakt@malerbetrieb-eichhorn.de

Familienbetrieb • Meisterbetrieb • Innungsbetrieb

Harald Gaßmann
SHK Meisterbetrieb



Leinsweilerstraße 16
76831 Ilbesheim

Tel.: 06341 31912
Fax: 06341 930714
Mobil: 0172 7266270

E-Mail: info@haustechnik-gassmann.de

SCHLAGER
Garantiert

*mitten in der
Stadt*

Telefon 06341/86694
Kronstraße 16 · 76829 Landau
Hausrat · Elektro · Geschenke



www.haustechnik-gassmann.de



Andreas Hott · 76829 Landau · Marktstr. 108
Tel. 06341/4474



LIEBERTSEDER
Garten- und Landschaftsbau

Rolf-Hermann Liebertseder

Annweilerstraße 65 • 76829 Landau
Telefon 0 63 41/ 3 07 28 • Telefax 0 63 41/ 3 18 82

EHRMANN

DIE EINRICHTUNGSHÄUSER

Natürlich!

Naturbestattungen als Alternative – im Wald, auf See oder in der Luft.
Wir geben Antwort auf Ihre Fragen.

Landau
Zweibrücker Straße 44
Tel. **06341 / 9 35 30**
www.drangsal.com

Drangsal 

Bestattungshaus


Engel-Apotheke
Gegenüber der Stiftskirche

Alles Gute für Ihre Gesundheit

KLOTZ // Rohstoffhandel // Recycling // Containerdienst
ROHSTOFFE

KLOTZ Rohstoffe GmbH
Im Grein 4
76829 Landau i.d. Pfalz
www.klotz-rohstoffe.de

Tel.: 06341 60071 oder 60072
Fax: 06341 60966
info@klotz-rohstoffe.de

Rent a Cook

Thomas Gust
An der Kreuzmühle 42
76829 Landau
Tel: 0178-5024020
email: rentacook1@gmx.de

Individuelle
Menüs und
Buffets
zubereitet in
Ihrer Küche



Was darf ich bei Ihnen anrichten?

Die Apotheke Ihres Vertrauens

Adler Apotheke
Dr. Markus Moser



76829 Landau
Rathausplatz 2 · Tel. 06341-86654
www.adler-apotheke-landau.de



WEINGUT  DESTILLERIE
SILBERNAGEL

Peter Silbernagel

Landauer Straße 1 · 76829 LD-Wollmesheim
Tel. (06341)31346 · Telefax (06341)3592



brillen kuntz
CONTACTLINSEN
OPTOMETRIE

Marktstraße 32 | 76829 Landau | Fon 06341-83440



WECHINGER
Sanitär • Heizung • Elektro

ELGAWA GmbH • Horststr. 110 • 76829 Landau / Pfalz
Tel. 06341 50589 • E-Mail: bernd@wechinger.net




PETER BURG HAUS
Persönlichkeit. Charakter.
Rückzugsort. **ZUHAUSE.**

LANDAU • TEL. 557 557 2 WWW.PETER-BURG-HAUS.DE

V O L K E R
S E E B A C H



PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

KRANKGYMNASTIK FÜR ERWACHSENE UND KINDER
ROENTGENSTR. 54 76829 LANDAU 06341/939973
TERMINE NACH VEREINBARUNG
AUCH HAUSBESUCHE



Zahnarztpraxis Dr. Blauth

Dr. Steffi Blauth
Dr. Kathrin Becker

Immelnmannstr. 20 • 76829 Landau • Tel 06341/144484

www.zahnarztpraxis-blauth.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag-Samstag: 9.00-18 Uhr
Montag und Sonntag: Geschlossen

Pâtisserie Theodor
Marktstr. 88 - 76829 Landau
Telefon: 06341 9691159
www.patisserie-theodor.de
E-mail: post@patisserie-theodor.de
f Pâtisserie Theodor



**DIE GOLDSCHMIEDE
CHRISTIAN STACHEL**

Stiftsplatz 1 - 76829 Landau
Telefon: 06341-87708
ÖFFNUNGSZEITEN
Mi-Fr 10.00-13.00/14.30-18.00 Uhr
Samstags 9.00 - 13.00 Uhr



Verein
Partnerschaft
Faire Welt e.V.



Fachgeschäft des Fairen Handels
Kugelgartenstr.18a - 76829 Landau
Tel. 06341-4770, Fax 9956768
weltladen-landau@t-online.de
www.weltladen-landau-pfalz.de

Impressum: Titelfoto: Oliver Baumann, Redaktion: Oliver Baumann, Niklas Freybe, Gertie Pohlit, Martin Rieger, Heike Messerschmitt, Daniela Zahneisen, Satz und Layout: Lotte Taglieber; Herausgeber: Presbyterium der Prot. Stiftskirchengemeinde Landau; Auflage: 4300; nächste Ausgabe: November 2023
Einen herzlichen Dank an die Inserenten, die uns bei der Deckung der Druckkosten finanziell unterstützen.

Wichtige Telefonnummern

- Protestantisches Dekanat:** Westring 3 ☎ 9222-00
Pfarramt 1, Pfarrerin Heike Messerschmitt ☎ 620808
Stiftsplatz 7, E-Mail: heike.messerschmitt@evkirchepfalz.de Fax: 620807
- Pfarramt 2, Dekan Volker Janke** ☎ 9222-00
Westring 3, E-Mail: volker.janke@evkirchelandau.de ☎ 9222-92
- Pfarramt 3, Pfarrer Jürgen Leonhard** ☎ 620806
Stiftsplatz 7, E-Mail: juergen.leonhard@evkirchepfalz.de 2671124
- Pfarrer Dr. Uwe Laux**
E-Mail: seelsorge-laux@gmx.de ☎ 0176-31379703
- Gemeindediakonin Nadja Lackner** ☎ 620806
E-Mail: nadja.lackner@evkirchepfalz.de
- Ev. Jugendzentrale Landau, Kronstr. 38, Johannes Buchhardt** ☎ 0176-21391712
Johannes.buchhardt@evkirchepfalz.de, www.jugendzentrale-landau.de
Elternzeitvertretung für Constanze Harant: Gemeindediakonin Franziska Schreiber
E-Mail: franziska.schreiber@evkirchepfalz.de
- Gemeindebüro** ☎ 620806
E-Mail: stiftskirche.landau@evkirchepfalz.de
Gerhard Hilpert / Sabine Schmissrauter
Bürozeiten: mo. 10-12 Uhr, mi. 10-12 Uhr, fr. 10-12 Uhr
- Stifts- und Bezirkskantorat:** Anna Linß ☎ 2661095
E-Mail: bezirkskantorat.landau@gmail.com
- Landauer Kinderkantorei:** Susanne Roth-Schmidt ☎ 976837
E-Mail: S.Roth-Schmidt@gmx.de
- Landauer Bläserkantorei:** Landesposaunenwart Matthias Fitting ☎ 9947443
E-Mail: mail@posaunenarbeitpfalz.de
- Diakonissenverein Landau (Prot. Krankenpflegeverein)** ☎ 86627
- Ökumenische Sozialstation** ☎ 92130
- Pflege: Beratungs- u. Koordinierungsstelle-Pflegestützpunkt ☎ 347112
- Diakonisches Werk, Sozial- und Lebensberatung / Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung / Kurvermittlung**
Westring 3a, 76829 Landau, E-mail: slb.landau@diakonie-pfalz.de ☎ 4826
- Fachstelle Sucht der Diakonie, Reiterstr. 19,** ☎ 995267-0
- Prävention, Therapievermittlung, Nachsorge,
Angebote für Kinder und Jugendliche aus suchtkranken Familien
- Migrationsfachdienst und Beratung für erwachsene Zuwanderer, Reiterstr. 9,**
mig.suew.ld@diakonie-pfalz.de ☎ 0176-11664067
- SILBERSTREIF** - gegen Altersarmut in LD & SÜW ☎ 2665594
Stiftsplatz 9, 76829 Landau
www.silberstreif-landau.de / info@silberstreif-landau.de

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten: Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank, IBAN: DE 36 3506 0190 1200 1560 10, SWIFT-BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: "Stiftskirchengemeinde Landau".

www.stiftskirche-landau.de
www.stiftskirchenmusik-landau.de
www.evkirchelandau.de
www.diakonissenverein-ld.de
www.evkirchepfalz.de